

## Gottes Macht und Präzision

---

Erstaunlich! Die ganze Geschichte, die zum Auszug Israels aus Ägypten führt, ist wahrlich erstaunlich. Es beginnt mit Aaron, der gehorsam seinen Stock vor Pharaos und dessen Ministern hinschmeisst, was ihn in eine Schlange verwandelt (2. Mose 7:10). Bei jedem Normalbürger hätte dieses Wunder bereits entsprechende Wirkung gezeigt, nicht jedoch bei Pharaos Zauberern, die mit ihren Zauberkünsten ganz schnell ihre Stöcke auch in Schlangen verwandelten. Dass Aarons Stock-verwandelte-Schlange die bösen Stock-verwandelten-Schlangen verschluckte (2. Mose 7:12) hätte für die Umherstehenden eigentlich eine klare Botschaft sein sollen. Möglicherweise war es das auch, allerdings nicht für Pharaos!

Dieser Vorfall legte die Grundlage für eine ganze Reihe von erstaunlichen Ereignissen - den zehn Plagen. Wir können argumentieren bis wir blau im Gesicht anlaufen, ob es fair von Gott ist zunächst Pharaos Herz zu verstocken und ihn dann auch noch dafür zu bestrafen. Tatsache ist jedoch, dass Gott ein gerechter Gott ist, egal was passiert. Vielleicht war es die eingeschlichene Undankbarkeit Ägyptens Gott gegenüber, der die Nation zu Josephs Zeiten vom sicheren Tod bewahrte? Vielleicht war es auch die wachsende Unbarmherzigkeit und Unterdrückung den Hebräern gegenüber, die doch einst aus Dankbarkeit eingeladen wurden in Goschen (einem Teil Ägyptens) zu leben? Tatsache ist, dass sich der Herr dazu entschied seinem Namen durch die nun folgenden Ereignisse Ehre zu geben.

Und was folgte waren Plagen, die jeden schnell in Verzweiflung, Frustration, Wut, Angst und Wahnsinn treiben können - (1) in Blut verwandeltes Nilwasser, (2) überall eindringende und umherkriechende Frösche, (3) Mücken, die Mensch und Tier wie Staub befallen, (4) mit Fliegen übersäte und angefüllte Häuser, (5) Tod des Viehs, (6) eiternde Geschwüre an Mensch und Tier, (7) Tod von ungeschützten Menschen und Tieren durch den schlimmsten Hagelsturm der ägyptischen Geschichte, (8) Heuschreckenschwärme, die alles auffressen was nach dem Hagel übrig war, (9) dreitägige, fühlbare, totale Dunkelheit, (10) Tod der Erstgeborenen von Mensch und Tier (2. Mose 7-11). Es gibt so viele Erkenntnisse, die wir aus diesen Plagen gewinnen können, wollen uns aus Platzgründen jedoch auf einige, wenige konzentrieren.

- Genau wie Aarons Stock-verwandelte-Schlange wurden auch die ersten drei Plagen durch die ägyptischen Zauberer kopiert, was verdeutlicht, dass auch das Böse eine Art von Wundern kreieren kann. Wunder bedeuten demnach nicht automatisch, dass Gott am Werke ist! Wie viele (Gott-lose) Wunder wohl heute missbraucht werden um Menschen anzulocken?
- Vielleicht waren die "Gegenwunder" der bösen Magie auch der Grund dafür, dass neben den Ägyptern auch die Israeliten unter diesen Plagen litten? Das sollte/könnte uns einiges zu denken geben. Ist es möglich, dass wir teilweise wegen der Zeichen glauben Gott zu folgen und dabei ist es der Feind (Teufel), der uns täuscht, weil er sich doch so gerne als Engel des Lichts ausgibt (2. Korinther 11:14)? Sind wir vielleicht deshalb in Schwierigkeiten, weil wir die Zeichen und Wunder (unbewusst) einer falschen Quelle zugestehen? Vertrauen wir der falschen Macht?
- Ab der vierten Plage können die Zauberer Gott nicht länger nachahmen. Vielmehr wird ihnen in gewisser Weise bewusst, dass sie am Ende ihres Lateins sind und Gott nicht das Wasser reichen können (2. Mose 9:20, 10:7). Das und Aarons Stock, der die Stöcke der Zauberer aufrisst, offenbaren die gute Nachricht: am Ende triumphiert eben doch das Gute über das Böse, auch wenn es nicht gleich so aussieht. Glauben wir das und leben entsprechend? Ist vielleicht eine Frage des Durchhaltevermögens. Halten wir an der Wahrheit und ihrer Macht/Kraft fest, auch wenn es zunächst so aussieht als wären wir auf der Verliererstraße?

## 14. August 2009 – Gottes Macht und Präzision

- Die Plagen Vier bis Zehn bezeugen Gottes Größe noch auf andere Weise. Was immer diese Plagen den Ägyptern antaten, die Israeliten waren davon nicht betroffen! Und das ist absolut umwerfend, lebten sie doch genauso in Ägypten! Meine Güte! Wer kann so etwas bewerkstelligen? Ich meine, auf so großer, flächendeckender Ebene? Wer anders als Gott der Allmächtige hat die Macht und Fähigkeit eine Strafe auszuteilen ohne dabei Kollateralschaden (Begleitschaden) anzurichten? Selbst unsere höchstentwickelten Waffensysteme können heute keine solche Präzision abliefern. Natürlich sind wir dazu aufgerufen das Böse zu fliehen, aber Israel hatte in dem Fall gar keine Möglichkeit dazu. Wenn wir heute also in ähnlicher Situation sind, vertrauen wir dann dem Herrn, dass Er Seine Gerechtigkeit mit einer solchen Präzision ausführt, dass wir uns auch inmitten alles Bösen in Sicherheit wissen?

14. August 2009  
Gottfried Hetzer